



Thomas Henning

»Es ist einfach schön, keine Grenzen mehr zu haben«

Einige Gedanken meinerseits anlässlich dieses Jubiläums; es war gar nicht so einfach herauszufinden: Wo fange ich an und was war für mich am wichtigsten?

Um es vorweg zu nehmen: für mich und meine Familie war der Fall der Mauer im Großen und Ganzen ein Gewinn! Da der Bruder meines Vaters bereits in der früheren Bundesrepublik Deutschland lebte und uns in den 80er Jahren oft besuchte, wurden wir schon damals insbesondere mit den schönen materiellen Dingen konfrontiert. Ich war immer wieder überwältigt von den Matchbox-Autos, den tollen Anziehsachen und vor allem auch von den Sportbüchern, die meine Verwandten nur unter großen Anstrengungen in die DDR bringen konnten! Man ertappte sich schon bei dem Gedanken, wie schön es doch wäre, all diese Sachen auch unproblematisch hier haben zu können. Dieser Wunsch verfestigte sich mit jedem Besuch meiner Verwandten um so intensiver. Meine Großeltern lebten zudem noch an der innerdeutschen Grenze und ich schaute sehr oft nach Hessen hinüber und dachte darüber nach, wie toll es doch wäre, einfach mal rüber zu laufen, um zu sehen, wie es dort so ist. Keiner und auch ich nicht hätten im Entferntesten daran gedacht, dass es gar nicht mehr so lange dauern sollte, bis die Mauer endlich fallen sollte.

Den Tag des Mauerfalls habe ich nur noch vage in Erinnerung. Ich weiß, dass ich am nächsten Tag mit einem Arbeitskollegen nach West-Berlin gefahren bin, um mir die 100 DM Begrüßungsgeld zu holen ... Wir beide waren natürlich sehr neugierig und haben überall mal rein geschaut, sei es in Kaufhäuser, Buchläden oder Restaurants. Selbst ein Beate-Uhse-Laden durfte nicht fehlen! All das war uns ja verborgen geblieben und es

gab den tiefen Wunsch, das bisher Fremde jetzt in sich aufzusaugen.

Und dann ging alles sehr schnell, der Beitritt zur Bundesrepublik Deutschland mit all seinen Konsequenzen, schließlich auch die Währungs- umstellung und damit die Möglichkeit, sich alles kaufen zu können, sofern man weiterhin auch Arbeit hatte – was für meine Frau und mich glücklicherweise zutraf.

Unser erster Urlaub im vereinigten Deutschland war eine Busreise nach Österreich. Die weitere Zeit verlief so unglaublich normal, als wenn es die DDR nie gegeben hätte. Das war wohl dem Umstand geschuldet, dass alles so schnell verlief und man wegen der Arbeit gar nicht mehr zum Nachdenken kam, was da historisch eigentlich passiert war! Wir freuten uns besonders darüber, dass wir nun Länder besuchen konnten, die wir zu DDR-Zeiten nie gesehen hätten. Ich möchte die DDR nicht wiederhaben, weil es uns unter'm Strich jetzt besser geht als früher. Aber wir hatten auch das Glück, immer Arbeit zu haben und konnten uns somit einen gewissen Wohlstand aufbauen. Es ist einfach schön, keine Grenzen mehr zu haben – trotzdem heute alles viel schnelllebiger ist und man Mühe hat, alle schönen Dinge so genießen zu können, wie man das gern möchte!

Ich war kürzlich an einem Wochenende mal wieder in dem Wohnort meiner Großeltern. Ich stand wieder an der Stelle, wo die damalige innerdeutsche Grenze verlief. Ich war froh, nun mit meinem Vater gemeinsam nach Wanfried in Hessen zum Mittagessen zu fahren. Heute Normalität und vor über 30 Jahren undenkbar!!!

**Autor**

Thomas Henning

60 Jahre, wohnhaft in Neuruppin, arbeitet in einer Tagesgruppe und hat dort einige Jahre ein Projekt geleitet für Jungen, welche die Tagesgruppe verlassen haben und in einen neuen Lebensabschnitt begleitet wurden. Er ist außerdem seit vier Jahren Fußballtrainer im Jugendbereich beim SV UNION Neuruppin.

✉ sophiehannes@gmx.net

Redaktion

Alexander Bentheim (V.i.S.d.P)

✉ Postfach 65 81 20, 22374 Hamburg

📞 040. 38 19 07

📄 040. 38 19 07

✉ redaktion@maennerwege.de

🌐 www.maennerwege.de | www.facebook.com/maennerwege

Links

Im Text [blaufarbige Begriffe](#) sind interaktive Verweise auf weiterführende Informationen.

Zitiervorschlag

Henning, Thomas (2019): »Es ist einfach schön, keine Grenzen mehr zu haben«. www.maennerwege.de, November 2019

Keywords

Mauerfall, DDR, Begrüßungsgeld, Neugier, Arbeit, Wohlstand

Allgemeine Hinweise zum Online-Angebot von MännerWege.de

Für die Richtigkeit der in einem Beitrag verwendeten und zitierten Informationen sind ausschließlich die Autoren und Autorinnen verantwortlich. Jede nicht-autorisierte Vervielfältigung oder Verwertung eines Beitrags als Nachdruck oder im Dateiformat zu kommerziellen Zwecken stellt eine Verletzung des geltenden Urheberrechts dar und ist nicht gestattet. Bei jeder nicht-kommerziellen Verwendung erbitten wir einen Link und/oder ein Belegexemplar. Die in einem Beitrag veröffentlichten Ansichten spiegeln die der Autoren und Autorinnen wider und entsprechen nicht unbedingt auch der Meinung der Redaktion. Mit der Publikation eines Beitrags möchten wir die Vielfalt männlicher Lebensweisen, Erfahrungen und Meinungen illustrieren, insbesondere wenn diese zum produktiven Dialog zwischen Geschlechtern, Generationen und Kulturen beitragen.